

Hamburger Morgenpost

Wenn der Himmel auf die Erde geholt wird

Außergewöhnliches inklusives Konzert an der Staatlichen Jugendmusikschule

Das Publikum war hin und weg als es Zeuge eines einzigartigen inklusiven Konzertes in der Staatlichen Jugendmusikschule am Pöseldorfer Mittelweg wurde. Unter der Überschrift „Aus der Stille in den Klang“ muszierten über 80 Kinder und Jugendliche, behindert und nichtbehindert, gemeinsam auf großer Bühne. Sie berührten das Publikum zutiefst.

von Andreas Wrede

Die Staatliche Jugendmusikschule Hamburg (JMS) und die NGO Aktion Kindertraum haben kürzlich eines der größten inklusiven Konzerte in der Hansestadt organisiert. Unter der Überschrift „Aus der Stille in den Klang“ wurden auf der Bühne des Miralles-Saales verschiedenste Klangwelten zelebriert. Insgesamt waren fast einhundert junge, musik-begeisterte Menschen an diesem inklusiven Musikereignis sichtlich enthusiastisch und vollen Herzens dabei.

Mit dabei war die Instrumentalklasse des Projektes „Aus der Stille in den Klang“, sozusagen Namensgeber des ganzen Musik-Events, der Musikwissenschaftlerin und Geigerin Elena Kondraschowa. Nachhaltig unterstützt wird das weltweit einmalige Projekt von Aktion Kindertraum, einer bundesweiten gemeinnützigen Organisation, die individuelle Wünsche von Kindern und Jugendlichen erfüllt, deren Leben durch Behinderung, Krankheiten oder traumatische Ereignisse wie Flucht oder Schicksalssachläge außerordentlich belastet ist. Elena Kondraschowa hat eine musiktherapeutische Methode entwickelt mit deren Hilfe hörgeschädigte Kinder die ein Cochlea-Implantat - das das ist eine spezielle Hörprothese – tragen, ein klangvolleres Hören und damit mithin das Spielen von Instrumenten wie Geige oder Klavier ermöglicht.

Und ihnen damit eine völlig neue Welt eröffnet: Durch das bessere Hören wird die Lebensqualität der Kinder um ein Vielfaches gesteigert, ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben durch soziale Inklusion um große Aktionsradien erweitert. Häufig wird bei hörgeschädigten Kindern die Wahrnehmung von Musik auf Rhythmik massiv beschränkt. Melodien wahrzunehmen, hohe und tiefe Töne zu hören, Dur und Moll zu unterscheiden, sind Fähigkeiten, die diesen Kindern oft völlig verschlossen bleiben. Elena Kondraschowa hat eine einzigartigen Musikansatz entwickelt, um den Kindern Begriff Klang zu erklären und überhaupt hörbar zu machen. Mit einigen der Kinder des Projektes war sie aus Hannover gekommen um etwa mit Geigen das

„Menuett und Musette“ von Johann Sebastian Bach oder den „Hexentanz“ von Nicolo Paganini einem begeisterten Publikum - es waren rund 400 Menschen zum Konzert in das Michael Otto Haus gekommen - zu präsentieren.

Zuvor hatte Winfrid Stegmann, der unermüdlich engagierte und stets optimistische pädagogische Leiter der Staatlichen Jugendmusikschule, zur Begrüßung des Publikums Elena Kondraschowa und Ute Friese, der Gründerin und Geschäftsführerin von Aktion Kindertraum für ihr Kommen gedankt. Desgleichen dankte er der dem Hamburger Community Sender TIDE, zugehörig zur Hamburg Media School, für die Aufzeichnung des gesamten Konzertes, das späterhin komplett auf YouTube zu sehen sein wird. Einmal mehr wurde klar, dass die Staatliche Musikschule wirklich eine bahnbrechende Pionierarbeit mit Blick auf Inklusion geleistet hat und weiterhin leisten wird.

Das Konzert begann mit dem beeindruckenden Auftritt des Streichorchesters der Orchesterschule der Staatlichen Musikschule unter Leitung von Astrid Schat, auch einige Kinder von „Aus der Stille in den Klang“ waren mit ihrem Geigenspiel dabei. Es wurde u.a. der „Jägerchor“ aus der Oper „Freischütz“ von Carl Maria von Weber gegeben und ein amerikanisches Traditional, „Rocky Mountain“. Das Streichorchester ist ein vitales Beispiel für das inklusive Selbstverständnis dieser pädagogischen Institution, die sich Inklusion schon auf ihre Fahnen schrieb als dieser Begriff in Deutschland durchaus noch nicht als konzeptionelle Integrations-Methodik bekannt war. Heutzutage muss sich jede Lehrkraft, die sich bei der Staatlichen Musikschule um eine Stelle bewirbt, explizit zur Inklusion bekennen.

Eine der inklusiven Musikgruppen, die hier auftrat war Fleetenpower, die bei diesem Konzert ihr 20-jähriges Jubiläum feierten. Auf der Idee der Musiktherapeutin Gisela Peters basierend, gründete Anne Meyer-Riewoldt die Band, deren Leitung sie bis heute inne hat, mittlerweile gemeinsam mit der Musiktherapeutin Julia Hoffmamann. Winfried Stegmann: „Hier finden junge Menschen mit Behinderung einen Ort, an dem sie ihre Begeisterung für Musik ausleben und gemeinsam musizieren können.“ Bei diesem Auftritt waren Friends von Fleetenpower dabei, zusammen spielte man eine berührende Version des John Denver-Hits „Country Roads“.

Weiterhin war zu hören das Gitarrenorchester des Stadtbereich Nord unter der Leitung von Michael Bentzien. Er probt und konzertiert mit Jugendlichen ohne und mit Behinderung. Das Gitarrenorchester sorgte einmal mehr für stürmischen Applaus als sie ihre Interpretation von Ed Sheerans Song „Perfect“ mit jeder Menge Swing darboten. Zwei weitere junge Schützlinge von Elena Kondraschowa, spielten gemeinsam am

Klavier, das „Minuet, KV 1“ von Wolfgang Amadeus Mozart und das „Wiegenlied“ von Isidore Philipp. Zweifellos war das „Abendlied“ (Text und Musik: Lütke-Lefert/Bankhaus, Minimusiker) abschließend ein weiteres Highlight: Ein junger Mädchen-Chor sang nicht nur das Lied, man trug es auch in synchronisierter Gebärdensprache vor.

Das war der Schlusspunkt eines tatsächlich denkwürdig zu nennenden inklusiven Konzertes der Staatlichen Jugendmusikschule und von Aktion Kindertraum und dessen Projekt „Aus der Stille in den Klang“. Und warum war dieses Konzert gar so wunderbar? In einer bisweilen außer Rand und Band geratenen Welt waren in einem Musikraum 400 Menschen versammelt, die für Inklusion, Menschenliebe und Toleranz standen. „Jede Musik hat ihren Himmel“ sagte einst der Komponist Giuseppe Verdi (1813 - 1891) und in der Staatlichen Musikschule wurde mit einem inklusiven Konzert der Himmel auf die Erde geholt.

© Andreas Wrede, Hamburger Morgenpost / Digital- und Medienmanagement